

# 2022 MuT-Programm


Mentoring  
und  
Training

Zur berufsbegleitenden Unterstützung und Förderung von hochqualifizierten  
Nachwuchswissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg

☉ Doktorandinnen ☉ Postdoktorandinnen ☉ Habilitandinnen  
☉ Juniorprofessorinnen ☉ Privatdozentinnen



Landeskonferenz der  
Gleichstellungsbeauftragten an den  
wissenschaftlichen Hochschulen  
Baden-Württembergs

<b>Die Chance</b>	Frauen, die eine Professur anstreben, werden gezielt dabei unterstützt, ihre Kompetenzen zu erweitern und umzusetzen und ihre Karrierechancen erfolgreicher auszuschöpfen.
<b>Das Besondere</b>	Durch das MuT-Mentoring und Training-Programm erhalten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, fördernde Beziehungen zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufzubauen, strukturelle Hindernisse zu überwinden sowie hochschul-spezifische Kenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen.
<b>Der Rahmen</b>	Trägerin des MuT-Mentoring und Training-Programms ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württemberg (LaKoG). Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert. Das Projekt wird durch eine wissenschaftliche Begleituntersuchung evaluiert.  <b>Baden-Württemberg</b> MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST  Für weitere Informationen stehen die Projektleiterinnen zur Verfügung: Dr. Dagmar Höppel, Universität Stuttgart, Dr. Agnes Speck, Universität Heidelberg Als <b>Ansprechpartnerin</b> in der LaKoG-Geschäftsstelle steht Ihnen <b>Dr. Dorett Schneider</b> , Universität Stuttgart, zur Verfügung.
<b>Die Voraussetzungen</b>	Am MuT-Programm können Privatdozentinnen, Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen, Postdoktorandinnen und Doktorandinnen an Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg teilnehmen.  Eine Bewerbung ist einzureichen bei: <b>LaKoG   Universität Stuttgart   Kronenstraße 36   70174 Stuttgart</b> Bewerbungs- und Anmeldeunterlagen zum Download finden Sie auf <a href="http://MuT-Programm.de">MuT-Programm.de</a> .

## Die fünf Elemente des Programms

<b>I. Orientierungs- veranstaltung</b>	In der MuT-Orientierungsveranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring sowie einem weiteren Aspekt aus dem Hochschulbereich auseinanderzusetzen. Ausgehend von ihrer jeweiligen persönlichen Situation erstellen die Teilnehmerinnen ihr individuelles Profil. Im Vergleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur in ihrem Fach entwickeln sie daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung und ermitteln das Wunschprofil für ihre Mentorin/ihren Mentor. Während der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen Zeit zum Erfahrungsaustausch und zur Aufnahme von persönlichen Kontakten.
<b>II. Trainings, Workshops &amp; Tagungen</b>	Trainings, Workshops und Tagungen werden nach den Themenwünschen der Teilnehmerinnen entwickelt, organisiert und mit Expert/inn/en und Fachreferent/inn/en durchgeführt. Als Veranstaltungsinhalte werden angeboten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeits- und Selbstorganisation, Zeitmanagement</li><li>• Bewerbungs- und Berufungstraining</li><li>• Drittmittelakquise und internationale Forschungsförderung</li><li>• Führungskompetenzen</li><li>• Potenzialanalyse und Karriereplanung</li><li>• Selbstpräsentation und Rhetorik</li><li>• Team- und Konfliktmanagement</li><li>• Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie</li></ul>
<b>III. Beratung &amp; Coaching</b>	Die Teilnehmerinnen werden individuell von der Projektleitung beraten und bei Bedarf an Expertinnen vermittelt. Die Einzelberatung kann sich beziehen auf: <ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Laufbahnplanung</li><li>• Aktivitäten zur Integration in wissenschaftliche Gesellschaften und Verbände</li><li>• Vermittlung von Kontakten für Auslandsaufenthalte</li><li>• Unterstützung bei Bewerbungen und Coaching im Verlauf eines Berufungsverfahrens (Probenvortrag, Probevorlesung, Bewerbungsgespräch, Berufungsverhandlungen)</li><li>• Beratung beim Aufbau des Berufsweges</li><li>• Vereinbarkeit von Familie und Beruf</li></ul>
<b>IV. Vermittlung einer Mentorin/eines Mentors</b>	Bei einer Mentoring-Beziehung handelt es sich sowohl um eine fachlich ausgerichtete als auch um eine auf die Vermittlung von Werten und Normen der Wissenschaftsgemeinschaft zielende Unterstützung. Für eine Mentee kann diese Unterstützung im Einzelnen bedeuten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Partizipation an Erfahrungen und Wissen der Mentorin/des Mentors</li><li>• Beratung beim Ausbau des Qualifikationsprofils</li><li>• Beratung in Situationen beruflicher Orientierung</li><li>• Möglichkeit der Übernahme besonderer Aufgaben</li><li>• Zugang zu und Aufbau von informellen Arbeitsbeziehungen</li><li>• Aktive Aufmerksamkeit und Ermutigung</li></ul>

Entscheidend ist, dass zwischen Mentorin/Mentor und Mentee ein gutes persönliches Verhältnis wie auch ein funktionierendes Arbeitsbündnis hergestellt werden kann. Mit diesem Programmteil sind vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen angesprochen, die sich über einen festgelegten Zeitraum mit einer erfahrenen Person austauschen wollen. Anhand der Anforderungsprofile, die die Teilnehmerinnen selbst entwickeln, übernimmt die Projektleitung die Vermittlung von geeigneten Mentorinnen und Mentoren. Ziel ist es, Kontakte zwischen angesehenen Professorinnen/Professoren und Wissenschaftlerinnen aus demselben Fach – oder auch fachfremd – herzustellen.

### Die Mentorinnen und Mentoren sollten erfahrene Persönlichkeiten sein, die bereit sind:

- der Mentee ein kritisch-konstruktives Feedback zu geben
- der Mentee beratend zur Seite zu stehen und ihr zu helfen, Strategien zur Erreichung ihrer Ziele zu entwickeln
- die Mentee bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen
- der Mentee dazu zu verhelfen, die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln
- der Mentee Anstöße zur persönlichen Weiterentwicklung zu geben

### Die Mentee sollte:

- eine klare Zielsetzung für ihre berufliche Laufbahn haben
- in der Mentoring-Beziehung wie in der Hochschule eine aktive Rolle übernehmen wollen
- ein überdurchschnittliches Engagement als Wissenschaftlerin in ihrem Fach zeigen
- Kritik und Anregungen der Mentorin/des Mentors konstruktiv nutzen können
- sich nicht in eine Abhängigkeit zur Mentorin/zum Mentor bringen und keine Konkurrenzbeziehung zu ihr/ihm aufbauen
- erkennen, wenn die Beziehung zur Mentorin/zum Mentor problematisch wird und sich dann an die Projektleitung wenden

Nach Herstellung des Kontaktes besteht die Beteiligung der Projektleitung darin, die Laufzeit des Kontaktes zu vereinbaren und bei Terminabsprachen behilflich zu sein. Ansonsten bleibt die Organisation den Beteiligten überlassen. Es sollte jedoch nach Möglichkeit eine Zielabsprache zwischen den Beteiligten geben. Diese bezieht sich u.a. auf die Bereiche: wissenschaftliche Profilierung, Vermittlung von Kenntnissen, Laufbahnplanung und Vernetzung. Die Beteiligung an diesem Programm kann entweder auf Initiative der Mentee oder durch Vermittlung von anderer Seite zu Stande kommen.

<b>V. Vernetzung</b>	Der Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen ist ebenfalls ein Ziel des MuT-Mentoring und Training-Programms. Die Mentees werden beim Aufbau und bei der Nutzung von Netzwerken beraten, um diese beim Erreichen ihrer Karriereziele sinnvoll einsetzen zu können. Dies geschieht v. a. durch: <ul style="list-style-type: none"><li>• Treffen mit anderen Wissenschaftlerinnen</li><li>• Entwicklung von Möglichkeiten zur interdisziplinären Kooperation</li><li>• Erfahrungsaustausch mit und Lernen von Wissenschaftlerinnen in gleicher Situation (Peers)</li><li>• Strategieentwicklung zum Umgang mit diskriminierenden Strukturen</li><li>• Informationen zu fachspezifischen und beruflichen Netzwerken</li></ul>
----------------------	--

<b>MuT-Mitwirkende</b>	Prof. Prof. h.c. Dr. Elisabeth Cheauré, Rosemarie Fleck, Corinna Hardtke, Dr. Dagmar Höppel, Petra Hornberger, Dr. Julia Kinzler, Margit Mosbacher, Dr. Dorett Schneider, Elke Susanne Sieber, Dr. Agnes Speck, Dr. Judith Theben, Barbara Windscheid
------------------------	---

MuT – Mentoring und  
Training kooperiert mit



[www.ph-freiburg.de/menta](http://www.ph-freiburg.de/menta)



[www.minerva-femmenet.mpg.de](http://www.minerva-femmenet.mpg.de)



[www.uni-heidelberg.de/  
gleichstellungsbeauftragte/](http://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/)

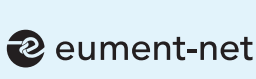


<http://sgsv.uni-mannheim.de>



[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

MuT – Mentoring und  
Training ist Partnerin bei



[www.eument-net.eu](http://www.eument-net.eu)



[www.forum-mentoring.de](http://www.forum-mentoring.de)



Netzwerk Mentoring Baden-Württemberg e.V.

<b>Kontakt</b>	Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs (LaKoG) Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart Tel.: 0711/685-82000 • E-Mail: <a href="mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de">kontakt@lakog.uni-stuttgart.de</a>	<b>MuT-Programm.de</b>
----------------	--	------------------------

## MuT 2022 Terminübersicht

<b>Orientierungsveranstaltung: Mentoring</b>	18. Februar 2022
<b>Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext</b>	07.-08. April 2022
<b>Mein Weg zur EU-Forschungsförderung</b>	13. Mai 2022
<b>Beruf, Berufung, Berufungsverfahren – Tipps &amp; Tricks auf dem Weg zur Professorin</b>	24. Juni 2022
<b>Erfolgreich Führen und Verhandeln</b>	07.-08. Juli 2022
<b>Mein Weg – Profilbildung und Karriereplanung in der Wissenschaft</b>	15. Juli 2022
<b>Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Hochschule als Apparat</b>	19.-20. September 2022
<b>Als Expertin sichtbar sein – Die eigene Website auf den Weg bringen</b>	24. Oktober 2022
<b>Ihre Stimme zählt! Präsentations- und Stimmtraining</b>	07.-08. November 2022
<b>Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!</b>	14. November 2022
<b>Netzwerke und Networking – So nutzen Sie die eigenen Potentiale und Ressourcen zielorientiert</b>	28. November 2022

# MuT-Programm

## Orientierungsveranstaltung: Mentoring

**Ein Mentor oder eine Mentorin für mich? Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung**

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen. Die Mentoring-Beziehung gelingt dann am besten, wenn es eine gute Vorbereitung und klare Verabredungen gibt. Im Workshop erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring auseinanderzusetzen. Bezogen auf die individuelle Situation entwickeln Sie Ihr persönliches Profil als Wissenschaftlerin. Im Vergleich mit dem Anforderungsprofil einer Professur im jeweiligen Fach werden daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung abgeleitet.

Referentin: Dr. Dagmar Höppel, Leitung der LaKoG-Geschäftsstelle, Stuttgart

Freitag, 18. Februar 2022,  
09.30 – 16.30 Uhr



Universität Stuttgart  
Hörsaal M 17.74 im K2  
Keplerstraße 17  
70174 Stuttgart

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematik. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren. Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben. Die Veranstaltung richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Doktorandinnen in der Abschlussphase, die derzeit einen eigenen Drittmittelantrag vorbereiten.

Referentin: Dr. Judith Theben, Fakultätsmanagerin Philologische Fakultät, Universität Freiburg

Donnerstag, 07. April 2022, 10.30 Uhr  
bis Freitag, 08. April 2022, 17.00 Uhr

Studienhaus Wiesneck  
Wiesneckstr. 6  
79256 Buchenbach

Teilnahmebeitrag: 130,- €  
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

## Mein Weg zur EU-Forschungsförderung

Eigene Drittmittelinwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. Im Seminar schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten – nicht zuletzt durch eine ERC-Grantee, die Sie an ihren Erfahrungen mit der Antragsstellung teilhaben lässt.

Referentin: Dr. Julia Kinzler, EU-Referentin, Universität Bamberg

Freitag, 23. September 2022  
10.00 – 17.00 Uhr

Universität Heidelberg  
Seminarstraße  
Seminarraum 235

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Beruf, Berufung, Berufungsverfahren – Tips & Tricks auf dem Weg zur Professorin

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufungsliste festgelegt. Erst im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten Geheul werden können. Sie unterstützen, durch Übungen und Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: Prof. Prof. h.c. Dr. Elisabeth Cheauré, Forschungsschwerpunkt Gender Studies, Universität Freiburg

Freitag, 24. Juni 2022  
10.00 – 17.00 Uhr

Universität Ulm  
Senatsaal U24  
Helmholtzstr. 16  
89081 Ulm

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Erfolgreich Führen und Verhandeln

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: Elke Susanne Sieber, M. A., sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

Donnerstag, 07. Juli 2022, 10.30 Uhr  
bis Freitag, 08. Juli 2022, 17.00 Uhr

Studienhaus Wiesneck  
Wiesneckstr. 6  
79256 Buchenbach



Teilnahmebeitrag: 130,- €  
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

## Mein Weg – Profilbildung und Karriereplanung in der Wissenschaft

Wie plane ich meinen Karriereweg angesichts offener Perspektiven und individueller Herausforderungen, Persönlichkeitsmerkmale und Motivationen? Wie finde ich eine Balance zwischen beruflichen und familiären Aufgaben? Ist Karriere überhaupt planbar? Angesichts dieser für die wissenschaftliche Laufbahn typischer Überlegungen wird in dem Praxisseminar den Fragen nachgegangen, „Was ist der beste Weg für mich und auf welcher Basis können strategische Schritte geplant werden?“ Anhand von Modellen, wie dem Ressourcenbaum, werden die persönlichen Werte, Stärken und Entfaltungsmöglichkeiten als Basis der Profilbildung analysiert und im kollegialen Austausch reflektiert. Anknüpfend an individuelle Rahmenbedingungen wird in den Blick genommen, wie die Karriereplanung konkret gelingen kann. Dabei geht es auch um die Bereitschaft, sich flexibel anzupassen, aber auch Grenzen zu definieren. Ein guter Mix aus Theorie und praxistauglichen Übungen soll dazu beitragen, dass der eigene Weg nicht nur gesucht und gefunden, sondern auch sichtbar gemacht werden kann.

Referentin: Elke Susanne Sieber, M. A., sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

Freitag, 15. Juli 2022  
10.00 – 17.00 Uhr



Universität Mannheim  
FUM Seminarraum EW 165 Schloss  
Westflügel  
68161 Mannheim

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Hochschule als Apparat

**Ein Mentor oder eine Mentorin für mich? Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung**

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen. Ein etwas anderer Blick auf die Hochschulkarriere wird am zweiten Tag eingenommen: Die Organisationseinheiten einer Universität (Lehrstuhl, Institut, Fakultät, Universitätsleitung) wie auch die wichtigsten Gremien (Hochschulrat, Senat, Senatsausschuss, Fakultätsrat) und der Ablauf von Entscheidungen werden am Beispiel von Berufungsverfahren vorgestellt. Außerdem werden aktuelle hochschulrechtliche Regelungen (befristete Arbeitsverträge, Juniorprofessur und W-Besoldung) erläutert.

Referentinnen: Dr. Dagmar Höppel, Leitung der LaKoG-Geschäftsstelle, Stuttgart; Dr. Agnes Speck, Universität Heidelberg; Barbara Wandscheid, Kanzlerin der Universität Mannheim

Montag, 19. September 2022 , 10.30 Uhr  
bis Dienstag, 20. September 2022, 17.00 Uhr

Studienhaus Wiesneck  
Wiesneckstr. 6  
79256 Buchenbach



Teilnahmebeitrag: 130,- €  
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

## Als Expertin sichtbar sein – Die eigene Website auf den Weg bringen

Sich selbst und die eigenen Forschungsergebnisse sichtbar zu machen, ist in der Wissenschaft essenziell von Bedeutung. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um die Beantragung von Drittmitteln, die Bewerbung auf eine Professur, die Suche nach einer Kooperation oder die Positionierung als Expertin im eigenen Fachbereich geht. Nur wer sichtbar ist, kann als Expertin gefunden werden. Digitale Sichtbarkeit ist daher unverzichtbar und eine eigene Website gehört mit dazu, um die individuelle Expertise unabhängig, zentral und langfristig im Internet zu präsentieren.

Im Workshop werden Wege zur eigenen Website beleuchtet. Dabei geht es um strategische Vorab-Fragen und um Grundlagen von Design, Technik, Pflege und Sicherheit einer Website. Über welche Suchbegriffe die eigene Website gefunden werden soll und wie diese ausgelotet werden können, wird ebenso thematisiert wie die Frage, welches Website-Format zu einem passt (ein Blog oder eher der „Klassiker“?). Vorteile eines eigenen Corporate Designs für Wissenschaftlerinnen werden ebenso wie konkrete Tipps und Entscheidungshilfen aufgezeigt.

Referentin: Corinna Hardtke, freie Webdesignerin, Herrenberg

Montag, 24. Oktober 2022  
10.00 – 17.00 Uhr



Online oder Universität Stuttgart

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Ihre Stimme zählt! Präsentations- und Stimmtraining

Für die Karriere in Hochschule und Wissenschaft steht die Fachkompetenz als Voraussetzung außer Frage. Diese Fachkompetenz muss jedoch kommuniziert werden. Über den stimmlichen Ausdruck wird Haltung und innere Einstellung hörbar – oder eben nicht, weil Gewohnheitsmuster, Blockaden oder fehlende Kondition die Entfaltung des Stimmpotenzials verhindern. Auch für die Online-Kommunikation gilt es über einen unaufwändigen und flexiblen Stimmklang den Sprechdruck so zu gestalten, dass die Zuhörenden gerne hinhören und die Sprechenden auch mehrere Stunden ohne Stimmverschleiß bewältigen können. Lassen Sie Ihre Forschungsleistung für Sie sprechen und unterstreichen Sie diese durch einen überzeugenden rhetorischen Auftritt und die innere Bereitschaft, auch als Person hörbar und sichtbar zu werden. Das Seminar möchte Sie unterstützen, durch Übungen und Feedback Ihr Selbst- und Fremdbild mehr in Übereinstimmung zu bringen und im Austausch mit anderen Entschlossenheit zu entwickeln, die eigenen Ideen und Botschaften mit klaren Worten und fester Stimme zu vertreten.

Referentin: Petra Hornberger, Dipl. Sprecherzieherin/ Stimmtrainerin, Stuttgart

Montag, 07. November 2022 , 10.30 Uhr  
bis Dienstag, 08. November 2022, 17.00 Uhr

Studienhaus Wiesneck  
Wiesneckstr. 6  
79256 Buchenbach



Teilnahmebeitrag: 130,- €  
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

## Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!

Aktive Drittmittelinwerbung ist für Nachwuchswissenschaftlerinnen ein wichtiger Karrierebaustein: Eingeworbene Drittmittel sind eine wichtige Basis für die eigene wissenschaftliche Arbeit und gelten zudem als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz und befördern die Reputation.

Um zukünftig Ihre Chancen in der Forschungsförderung zu optimieren, erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die nationale Förderlandschaft, werden mit dem ABC der Antragstellung vertraut gemacht und auf mögliche Fallstricke hingewiesen.

Referentin: Margit Mosbacher, ehem. Kanzlerin der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen

Montag, 14. November 2022  
10.00 – 17.00 Uhr

Universität Mannheim  
Raum O 126  
Schloss Ostflügel  
68161 Mannheim

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Netzwerke und Networking – So nutzen Sie die eigenen Potentiale und Ressourcen zielorientiert

„Beziehungen schaden nur dem, der keine hat.“ Netzwerke und Kooperationen können für die eigene Karriere und die Positionierung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft von enormer Bedeutung sein. Netzwerkung ist ein intelligentes Beziehungsmanagement. Die Kontakte zu Freund\*innen, Bekannten, Verwandten oder Arbeitskolleg\*innen werden ständig genutzt. Man tauscht Informationen aus, fragt nach Rat und gibt Unterstützung. Systematisch aufgebaut und regelmäßig weiterentwickelt, lässt sich jede Art von Kontakt für den persönlichen wie beruflichen Erfolg nutzen. Der Workshop gibt Gelegenheit, in kurzer Zeit das aktuelle Netzwerk zu visualisieren und eignet sich besonders bei der Planung der (wissenschaftlichen) Karriere, bei der Lösung von Problemsituationen oder bei der beruflichen Neuorientierung. Mithilfe der „Netzwerkkarte“ wird das eigene Netzwerk einer systematischen Analyse unterzogen und im Anschluss bezogen auf die jeweils individuelle Zielsetzung der Teilnehmenden ein Netzwerkstrategieplan entwickelt.

Referentin: Rosemarie Fleck, BaRoSo – Agentur für akademische Beratung, Bamberg

Montag, 28. November 2022  
10.00 – 17.00 Uhr



Pädagogische Hochschule Freiburg

Teilnahmebeitrag: 65,- €

## Berufungsverfahren realistisch trainieren Intensivtraining für zukünftige Professorinnen

Realistische Trainingsbedingungen gewähren Ihnen umfassende Einblicke in die Vielschichtigkeit von Berufungssituationen. Das Trainingsangebot bereitet Sie individuell und gezielt auf den Berufungsvortrag sowie das Gespräch mit der Berufungskommission vor. Sie und weitere Bewerberinnen auf Professuren stehen nacheinander einem Gremium gegenüber, das entsprechend einer echten Berufungskommission besetzt ist – vom Studierenden, über die Gleichstellungsbeauftragte bis hin zu erfahrenen Professorinnen und Professoren. Im Anschluss an Ihren Vortrag folgt das Gespräch mit der Kommission. Das qualifizierte Feedback der Berufungskommission gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und Ihren persönlichen Auftritt zu professionalisieren.

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die sich bereits auf Professuren beworben haben oder unmittelbar vor einer Bewerbung stehen.

Termine auf Anfrage

„Das Feedback war unheimlich hilfreich. Ich kann jetzt meine schriftlichen Unterlagen optimieren und mich auf die Fragen der Kommission noch besser vorbereiten.“ (MuT-Teilnehmerin, 2017)

„Das Intensivtraining hat für mich das Mysterium ‚Berufungsverfahren‘ entschlüsselt.“ (MuT-Teilnehmerin, 2014)

## Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW, früher Fachhochschule) oder der Dualen Hochschule (DHBW)

Akademikerinnen, die sich speziell für eine Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder der Dualen Hochschule interessieren, können auch die Angebote der LaKof BW (Landeskof BW) der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der DHBW nutzen. Die LaKof BW bietet Infoabende und Seminare zu Hochschuldidaktik und Bewerbungsstrategie.

Informationen zu allen Angeboten finden Sie unter [www.lakof-bw.de](http://www.lakof-bw.de) → für Akademikerinnen → auf dem Weg zur Professur (HAW/DHBW).



Landeskof BW  
Gleichstellungsbeauftragte  
an HAW in  
Baden-Württemberg  
und der DHBW

Am **Infoabend Professur (HAW/DHBW)** beraten erfahrene Professorinnen zu den Themen Berufsbild und Berufungsvoraussetzungen.

10. Februar 2022 – online  
06. Oktober 2022 – online

Frauen, die alle Berufungsvoraussetzungen für eine Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) oder einer Dualen Hochschule (DHBW) erfüllen, erhalten im Seminar „**Perspektive Professorin**“ Tipps zum Optimieren der Lehre und zum Verhalten in Berufungsverfahren.

21./22. Juli 2022 und  
20./21. Oktober 2022  
Pforzheim-Hohenwart

## Kontakt

Landeskof BW  
Gleichstellungsbeauftragte an den  
wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs (LaKoG)  
Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart  
Tel.: 0711/685-82000 • E-Mail: [kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)

[MuT-Programm.de](http://MuT-Programm.de)

Bitte entnehmen Sie unsere  
Datenschutzrichtlinien der  
Homepage MuT-Programm.de

Ausführliche Informationen zu den einzelnen  
Veranstaltungen (Ablauf, Referentinnen) finden Sie unter dem Stichwort „Veranstaltungen“ auf  
unserer Homepage MuT-Programm.de



Mit Doktorhut gekennzeichnete  
Veranstaltungen sind für Promovendinnen  
empfohlen.